I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Unterrichtsgegenstände.		Anzahl der wöchentlichen Stunden.						
		Vorschule.	Realprogymnasium.					
			VI.	V.	IV.	O. u. III.	O. u. II.	Summa.
Obligatorisch.	Religion.	3	3	2	2	2	2	14
	Deutsch.	I. Abt. 8 II. Abt. 7 III. Abt. 6	3	3	3	3	3	23
	Latein.		8	7	7	6	5	33
	Französisch.			5	5	4	4	18
	Englisch.					4 | 4	3	11
	Geschichte und Geographie.		3	3	4	4	3	17
	Rechnen und Mathematik.	I. Abt. 6 II. Abt. 5 III. Abt. 5	5	4	5	5 | 5	5	36
	Naturbeschreibung.		2	2	2	2	2 |	10
	Physik.						3	3
	Chemie.						| 2	2
	Schreiben.	3	2	2				7
	Zeichnen.		2	2	2	2	2	10
	Singen.	1	2	2	—	— 2	—	7
	Turnen.	I. Abt. und II. Abt. — 2	—	— 2		— 2		6
Wöchentliche Stundenzahl.		I. Abt. 23 II. Abt 20 III. Abt. 18	32	34	34	36	36	194 | 197
Fakultativ.	Dänisch.				2	2	2	6

B. Die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer

während der beiden Semester ergiebt sich aus der folgenden Tabelle:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	Realprogymnasium.					Vorschule.	Summa.
			O. II. U. II.	O. III. U. III.	IV.	V.	VI.		
1.	Rektor Professor Dr. Döring.	II.	2 Religion, 3 Deutsch, 2 Geschichte.	2 Religion.	2 Religion.		8 Latein.		17
2.	Oberlehrer Dr. Burgtorf.	III.	4 Französisch, 3 Englisch.	4 Französisch, 4 Englisch. | 4 Englisch.	5 Französisch.				24
3.	Ordentl. Lehrer Dr. Schmidt.	IV.	5 Latein.	3 Deutsch, 6 Latein.	2 Religion, 3 Deutsch, 7 Latein.				26
4.	Ordentl. Lehrer Krey.	V.	2 Dänisch.	2 Geschichte, 2 Geographie, 2 Dänisch. *)	2 Geschichte, 2 Geographie, 2 Dänisch.	3 Deutsch, 7 Latein.	3 Geographie und Geschichte.		27 (25)
5.	Ordentl. Lehrer Wüstnei.		5 Rechnen u. Mathematik, 3 Physik, 1 Geographie, 2 Chemie. | 2 Naturbeschreibung.	2 Naturbeschreibung. 5 Rechnen und Mathematik.		5 Französisch.			25
6.	Ordentl. Lehrer Petersen.	VI.		3 Rechnen und Algebra.	3 Rechnen, 2 Naturbeschreibung.	4 Rechnen, 2 Naturbeschreibung.	3 Deutsch, 5 Rechnen, 2 Naturbeschreibung.		24
7.	Ordentl. Lehrer Heinrich.		2 Zeichnen, 2 Turnen,	2 Zeichnen, nen, 2 Geometrie, 2 Singen.	2 Zeichnen, 2 Geometrie, 2 Turnen,	2 Schreiben, 2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Schreiben, 2 Zeichnen, 2 Singen, 2 Turnen.	I. und II. Abteilung nen.	24 und 6 Turnen.
8.	Vorschullehrer Bernhardt.	Vorschule.				2 Religion, 2 Geographie, 1 Geschichte.	3 Religion.	3 Religion, 8 Deutsch, 7 Rechnen, 3 Schreiben, 1 Singen.	30

*) Die dänischen Stunden in III kamen im Winter-Semester in Wegfall, weil sämtliche Schüler nach § 5 a der Schulordnung dispensiert waren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Ueberlicht über die absolvierten Lehrpensa.

Ober- und Unter-Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religion. 2 Stunden. Repetition der kirchlichen Glaubenslehre und der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche. Erklärung der wichtigsten Symbole. Bibelkunde, besonders des Neuen Testaments. Lesen und Erklären der wichtigsten Abschnitte aus den Synoptikern, der Apostelgeschichte, des 1. Briefes Pauli an die Korinther und des Briefes an die Epheser. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Biographischen. Lehrbücher: Die Bibel. Hollenberg „Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht." Ev.-luth. Gesangbuch für Schleswig-Holstein. — Der Rektor.

Deutsch. 3 Stunden. Im Sommer-Semester: Lesen und Erklären von Gedichten Schillers (hauptsächlich derjenigen, welche antike und kulturhistorische Stoffe behandeln), sowie von Abhandlungen Winckelmanns, Lessings, Herders u. a. nach dem deutschen Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Im Winter-Semester: „Hermann und Dorothea", „Die Glocke" u. a. — In beiden Semestern Erklären von Synonymen. Definitionen. Die Lehre von den Stilgattungen. Die Dichtungsarten. Die Lehre von den Tropen und Figuren im Anschluß an die Lektüre. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen meist in biographischer Form über die Verfasser der gelesenen Stücke. Aufsätze und freie Vorträge. Übersetzungen aus fremden Sprachen. Schriftliche und mündliche Referate über die Privatlektüre. Memorieren klassischer Gedichte und ausgezeichneter Prosastellen. Repetition des grammatischen Stoffes, insbesondere der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen." — Der Rektor.

Anmerkung. Die Benutzung der Schülerbibliothek wird von dem Lehrer des Deutschen in jeder Klasse kontrolliert und möglichst so geleitet, daß die Privatlektüre als Ergänzung zu den Unterrichtspensen hinzutritt.

Themata für die deutschen Aufsätze: Unter-Sekunda. 1. Lebensbeschreibung. — 2. Erzählung einer griechischen Sage. (Gewählt wurden u. a. der Argonautenzug, die Irrfahrten des Odysseus, Herkules, Theseus.) — 3. Die Folgen des peloponnesischen Krieges. — 4. Die Aussicht von der Westseite des Sonderburger Kirchhofs. — 5. Eine Turnfahrt nach der Halbinsel Loit (in Briefform). — 6. Sitten und Einrichtungen der alten Deutschen. — 7. In welcher Beziehung stehen die Überschriften in Goethes „Hermann und Dorothea" zu dem Inhalt der einzelnen Gesänge. — 8. Uebersetzung von Ovid. metamorph I, 1—88. 9. Theodor Körner. — 10. Hauptinhalt, Gliederung und Gedankengang in Schillers „Glocke" (Clausurarbeit). — 11. Wodurch wurde es Friedrich II. möglich, den siebenjährigen Krieg siegreich zu beendigen?

Ober-Sekunda. 1. Der Sturm auf die Düppeler Schanzen am 18. April 1864. — 2. Vergleichung der Lykurgischen Gesetzgebung mit derjenigen Solons. — 3. Athen unter Perikles. — 4. Goethes Götz von Berlichingen. Sein Recht und seine Schuld. — 5. Versuch die gelesenen Schiller'schen Gedichte ihrem Inhalte nach zu gruppieren. — 6. Karls des Großen friedliche Herrscherthätigkeit. — 7. Warum ist Goethes „Hermann und Dorothea" ein Epos? — 8. Das Walten der göttlichen Vorsehung in der Geschichte der Reformation. — 9. Die vaterländische Dichtung zur Zeit der Freiheitskriege. — 10. Preußens Fall und Wiedererhebung 1806 und 1813.

Thema für die schriftliche Entlassungsprüfung: König Friedrich Wilhelms I. Verdienste um Preußen.

Latein. 5 Stunden. Im Sommer-Semester: Repetition der Formenlehre und des Vokabelschatzes. Caesar. bellum civile lib. I. Im Winter-Semester: Repetition und Ergänzung des syntaktischen Pensums der vorhergehenden Klassen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik, insbesondere die Lehre vom Hexameter. Lektüre: Ovid. Metamorph. XV, 552—879; I, 1—162. Repetitionen aus Caes. bell. Gall. und Übungen im Extemporieren desselben. In beiden Semestern alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Wiggert, Vokabular. Textausgaben von Caesar und Ovid. — Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Ploetz' Schulgrammatik, Abschnitt III und IV. Im Winter-Semester: Abschnitt V, VI und VII. In beiden Semestern Repetition des grammatischen Pensums der Tertia. Lektüre: Michaud, Première Croisade Livre I und II. Memorieren. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf ein Exercitium folgt ein Extemporale. — Burgtorf.

Englisch. 3 Stunden. Im Sommer-Semester: Schmidt, englische Schulgrammatik, § 79 bis § 178 incl. mit Auswahl. Im Winter-Semester: § 179 bis § 336 incl. mit Auswahl. In beiden Semestern Repetition des grammatischen Pensums der Tertia. Lektüre: Macauley, History of England from the Accession of Charles the First to the Restoration, Cap. 23—50 incl. Memorieren. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf ein Exercitium folgt ein Extemporale. — Burgtorf.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Geschichte 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Griechische Geschichte und Wiederholung der römischen Geschichte. Im Winter-Semester: Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Herstellung des deutschen Reiches mit Einschaltung des Wichtigsten aus der Provinzialgeschichte. Lehrbuch: Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. — Der Rektor. — Geographie 1 Stunde. Sommer-Semester: Wiederholung der physischen Geographie von Amerika, Asien, Afrika und Australien. Winter-Semester: Europa und insbesondere Deutschland. — Wüstnei.

Mathematik. 5 Stunden. Sommer-Semester: Algebra. Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie. Berechnung des Kreises. Die Transversalen des Dreiecks. Einige Sätze aus der neueren Geometrie. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Winter-Semester: Algebra. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Stereometrie. Berechnung der einfachen Körper. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Reidt, Planimetrie, Stereometrie. Matthiesen, Übungsbuch und Gauß, Logorithmentafeln. — Wüstnei.

Die schriftlichen mathematischen Aufgaben für die Abgangsprüfung zu Ostern 1890 waren folgende:

1. Geometrie. Ein Dreieck aus dem Verhältnis der Mittellinie und Höhe einer Seite, einem anliegenden Winkel und der Summe der beiden anderen Seiten zu konstruiren.
2. Algebra. a) Ueber einer gegebenen Hypotenuse c ist ein rechtwinkliges Dreieck so gezeichnet, daß die Summe der Hypotenuse und einer Kathete gleich dem Zweifachen der anderen Kathete ist. Wie groß sind die Katheten? b) Jemand hat ein Kapital von 8000 ℳ. auf Zinsen und vermehrt dasselbe nach Ablauf jeden Jahres um 400 ℳ. Nach wieviel Jahren ist dasselbe auf 50 000 ℳ. angewachsen, die Zinsen zu $5^1/_4$ % gerechnet?
3. Trigonometrie. Unmittelbar an dem einen Ufer eines Flusses wurde längs desselben eine Standlinie AB = a gemessen, und an den Endpunkten derselben wurden die Winkel der Standlinie gegen die Gesichtslinien nach einem am jenseitigen Ufer stehenden Pfahl C, CAB = β, ABC = γ, bestimmt. Wie breit war der Fluß an dieser Stelle? Beisp. a = 413 m; $\beta = 68^0\ 4' 13''$; $\gamma = 71^0\ 13' 10''$.

Physik. 3 Stunden. Sommer-Semester: Mechanik. Magnetismus. Winter-Semester: Reibungselektricität. Galvanismus. Koppe, Lehrbuch der Physik. — Wüstnei.

Chemie. 2 Stunden. Sommer-Semester: Vorbegriffe. Metalloide. Winter-Semester: Die wichtigsten Metalle nebst ihren Verbindungen. Stamer, Chemie. — Wüstnei.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer-Semester: Botanik. Wiederholung des Linné'schen und des natürlichen Systems. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Winter-Semester: Zoologie. Übersicht über das gesamte Tierreich. Kenntnis des menschlichen Körpers. Vogel, Heft 3. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Sommer-Semester: Zeichnen nach Gips, Vasen. Winter-Semester: Projektionslehre. Einfache Durchdringungen, Mantelabwicklungen, Dachermittelungen, Schattenkonstruktion. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Sommer-Semester: Lektüre aus Flors Haandbog i den danske Literatur. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Winter-Semester: Lektüre und schriftliche Arbeiten wie im Sommer; außerdem anderweitige Mitteilungen aus der dänischen Litteraturgeschichte. — Krey.

Technischer Unterricht. Siehe Schluß der Übersicht über die Lehrpensen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Burgtorf.

Religion. 2 Stunden. 1. Im Sommer-Semester: Bibelkunde des Neuen Testaments. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte. Im Winter-Semester: Leichtere Briefe des Neuen Testaments. Ueberblick über die Geschichte der Reformation und die wichtigsten Unterscheidungslehren. 2. Hauptstück I und III (Sommer), II, IV und V (Winter) mit Erklärung und Sprüchen. 4. Vier Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. 4. Kirchenjahr. Lehrbücher: Das Neue Testament. Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein. Schulz, Biblisches Lesebuch. — Der Rektor.

Deutsch. 3 Stunden. Im Sommer-Semester: Repetition der orthographischen Regeln mit besonderer Berücksichtigung der Fremdwörter. Im Winter-Semester: Repetition der Satzlehre. In beiden Semestern: Lektüre poetischer und prosaischer Stücke von Hopf und Paulsiek; Aufsuchen ihrer Disposition. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, wozu der Stoff meist im Unterricht gegeben und dessen Disposition vorher besprochen war. Memoriert wurden 6 Gedichte. Im Anschlusse an die poetische Lektüre Mitteilung des Notwendigsten aus der Metrik und Poetik. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek „Deutsches Lesebuch für Tertia“ und „Regeln und Wörterverzeichnis“. — Schmidt.

Latein. 6 Stunden. Im Sommer-Semester: Die Participialkonstruktionen, Accusativus cum Infinitivo, Gerundium und Gerundivum, die Konjunktionen, Repetition der Formenlehre. Im Winter-Semester: Das Notwendigste aus der Kasus-, Tempus- und Modus-Lehre. In beiden Semestern: Caes. bell. Gall. lib. I. und II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; abwechselnd Exercitium und Extemporale. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert „Lateinische Grammatik“; Süpfle „Aufgaben zu lateinischen Stilübungen“; Caes. bell. Gall. (Teubnersche Ausgabe). — Schmidt.

Französisch. 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Ploetz' Schulgrammatik Abschnitt I und II, bis Lekt. 12 incl. Im Winter-Semester: Rest von Abschnitt II. In beiden Semestern: Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Lektüre aus dem prosaischen Teil der Chrestomathie von Ploetz. Memorieren. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf ein Exercitium folgt ein Extemporale. — Burgtorf.

Englisch. (Tertia A.) 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, § 21 und 22. Im Winter-Semester: § 23, 24 und 25. In beiden Semestern: Repetition des grammatischen Pensums der Tertia B. Lektüre aus dem zweiten Teil der Grammatik. Memorieren. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf ein Exercitium folgt ein Extemporale. — Burgtorf.

Englisch. (Tertia B.) 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, § 1 bis 12 incl.. Im Winter-Semester: § 13 bis 20 incl.. Memorieren. Sprechübungen. Lektüre und schriftliche Arbeiten wie in Tertia A. — Burgtorf.

Geschichte. 2 Stunden. Sommer-Semester: Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis zum Ausbruch der französischen Revolution. Winter-Semester: Bis zur Wiederherstellung des deutschen Kaiserreiches, nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. — Krey.

Geographie. 2 Stunden. Sommer-Semester: Europa außer Deutschland. Winter-Semester: Wiederholung früherer Klassenpensen, namentlich der Geographie von Deutschland, nach Daniels Leitfaden. — Krey.

Mathematik und Rechnen. Ober-Tertia. Geometrie 2 Stunden. Sommer-Semester: Wiederholung der Lehre vom Kreise. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Geometrische Konstruktionsaufgaben in systematischer Zusammenstellung. Winter-Semester: Fortsetzung der Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke nebst zahlreichen Aufgaben. Berechnung des Flächeninhalts der Dreiecke und Vielecke. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Algebra. 2 Stunden. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Rechnen. 1 Stunde. Wiederholungsaufgaben. Raumrechnung. Geld- und Wechselrechnung. Alle vierzehn Tage eine mathematische Arbeit. Reidt, Planimetrie. Matthiesen, Übungsbuch und Löbnitz II. — Wüstnei.

Unter-Tertia. Geometrie. 2 Stunden. Die Lehre vom Kreise. Zahlreiche Aufgaben dazu. — Heinrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Unter-Tertia. 1 Stunde. Waaren-, Gesellschafts-, Mischungs- und Gold- und Silberrechnung. Wiederholungsaufgaben aus dem Quartapensum. Löbnitz, Rechenbuch II. Algebra. Unter-Tertia. 2 Stunden. Rechnen mit allgemeinen Zahlengrößen, Extrahieren von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Matthiessen, Arithmetik und Algebra. — Petersen.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Sommer-Semester: Botanik. Wiederholung des Linné'schen Systems. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Beschreibung von Gymnospermen, Kryptogamen und wichtiger ausländischer Kulturpflanzen. Winter-Semester: Zoologie. Die Klassen der niederen Tiere. Zusammenstellung der Typen des Tierreiches. Vogel, Heft 2. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Sommer-Semester: Freihandzeichnen nach Stab- und Vollmodellen. Das Wichtigste aus der Perspektive und Schattenlehre, begründet durch Anschauung. Winter-Semester: Geometrisches Zeichnen. Konstruktion auf einer Ebene. Parallelprojektion. Der Punkt, die Linie und Fläche. Grund- und Aufriß einfacher Körper. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Lektüre aus Holst's Læsebog. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Grammatik im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und das Lesebuch. Während des Winter-Semesters waren alle Schüler vom Unterricht im Dänischen dispensiert. — Krey.

Technischer Unterricht. Siehe am Schluß der Lehrpensen.

Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Schmidt, ordentlicher Lehrer.

Religion. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Reihenfolge der Bücher des N. T. Biblische Geschichte des N. T. 42—50. Im Winter-Semester: 1. Reihenfolge der Bücher des A. T. Biblische Geschichte des A. T. 1—56. nebst Geographie von Palästina. 2. Hauptstück II mit Erklärung und Sprüchen. Im Sommer-Semester 1., im Winter-Semester 2. und 3. Artikel. Wortlaut vom Hauptstück IV (Sommer) und V (Winter). 3. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. 4. Das Kirchenjahr. — Schmidt.

Deutsch. 3 Stunden. Im Sommer-Semester: Deklination und Konjugation, Präpositionen, Erklärung der häufigeren Fremdwörter. Im Winter-Semester: Satzlehre. Orthographische Übungen. In beiden Semestern: Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten, hauptsächlich geschichtlichen Inhalts. Alle 14 Tage ein Aufsatz, meist Erzählungen aus Sage und Geschichte. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek „Deutsches Lesebuch für Quarta" und „Regeln und Wörterverzeichnis ꝛc." — Schmidt.

Latein. 7 Stunden. Im Sommer-Semester: Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Ablativus absolutus, Accusativus cum Infinitivo. Im Winter-Semester: Aus der Kasuslehre die Lehre vom Nominativ, Accusativ, Dativ. In beiden Semestern: Lektüre aus Wellers kleinem Herodot pag. 1—67. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf 2 Extemporalien folgt ein Exercitium. Lehrbücher: Wiggert Lateinisches „Vocabularium"; Viehoff „Übungsbuch für Quinta"; Weller „Der kleine Herodot"; Ellendt Seyffert „Lateinische Grammatik" — Schmidt.

Französisch. 5 Stunden. Im Sommer-Semester: Ploetz' Elementar-Grammatik, Lekt. 61—80 incl. Im Winter-Semester: Lekt. 81—105 incl. In beiden Semestern: Repetition des grammatischen Pensums der Quinta. Lektüre aus dem zweiten Teil der Grammatik. Memorieren. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf zwei Extemporalien folgt ein Exercitium. — Burgtorf.

Geschichte. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Griechische Geschichte. Im Winter-Semester: Römische Geschichte, nach Andrä. — Krey.

Geographie. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Mathematische Geographie und Geographie von Deutschland. Im Winter-Semester: Die Erdteile mit Ausnahme von Europa, nach Daniels Leitfaden.—Krey.

Geometrie. 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln, Dreiecken, der Kongruenz und den Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben. — Heinrich.

Rechnen. 3 Stunden. Regeldetri und Kettenrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zins-, Termin-, Rabatt, und Diskontorechnung. Löbnitz II.—Petersen.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Botanik. Erweiterung des Pensums der Quinta. Beschreibung von Pflanzen mit schwerer erkennbaren Blütenteilen. Gramineen, monöcische und diöcische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Holzgewächse. Charakteristik der wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. Die Klassen des Linné'schen Systems vollständig. Im Winter-Semester: Beschreibung der Gliedertiere (Insekten, Crustaceen, Myriopoden und Arachnoiden). Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie von Vogel, Müllenhof und Kienitz-Gerloff, Heft 2. — Petersen.

Zeichnen. 2 Stunden. Schneckenlinien, Blattformen, Palmette, Flachornamente. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Lektüre aus Matzen's Læsebog. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. — Krey.

Technischer Unterricht. Siehe am Schluß der Lehrpensen.

Quinta.

Ordinarius: Herr Krey, ordentlicher Lehrer.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des N. Testaments in Auswahl. Katechismus: Das III. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen nach dem Kanon; im Sommer die Anrede und die 1.—3. Bitte, im Winter die 4.—7. Bitte nebst Beschluß; Repetition des Sextapensums. 4. Lieder nach dem Kanon wurden neu gelernt, die in Sexta gelernten repetiert. — Bernhardt.

Deutsch. 3 Stunden. Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Wöchentlich ein Diktat nach Lesestücken oder nach § 5—22 von „Regeln und Wörterverzeichnis ꝛc." Memorieren von Gedichten. Grammatik im Anschluß an das Lesebuch und die schriftlichen Arbeiten. Im Winter-Semester auch Aufsätze, abwechselnd mit Diktaten. — Krey.

Latein. 7 Stunden. Wiederholung des Pensums der Sexta. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Quinta. Aus Wiggerts Vocabularium wurden die mit einer Hand und einem Stern bezeichneten Vokabeln gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Krey.

Französisch. 5 Stunden. Im Sommer-Semester: Lektion 1—30 aus der Elementargrammatik von Ploetz; im Winter-Semester: Lekt. 31—60. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wüstnei.

Geographie. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Geographie von Deutschland, kurze Übersicht über die anderen Länder Europas. Im Winter-Semester: Asien und Amerika, nach Daniels Leitfaden. — Bernhardt.

Geschichte. 1 Stunde. Im Sommer-Semester: Römische Sagen. Im Winter-Semester: Deutsche Sagen. — Bernhardt.

Rechnen. 4 Stunden. Römische Ziffern und Zeitrechnung. Decimalbruchrechnung. Erweiterung des Rechnens mit gemeinen Brüchen. Abgekürzte Decimalbruchrechnung. Löbnitz' Rechenbuch I. — Petersen.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit deutlicheren Blütenteilen. Gruppierung dieser Pflanzen in Gattungen. Die wichtigsten Klassen des Linné'schen Systems. Im Winter-Semester: Beschreibung, Vergleichung und Gruppierung der Wirbeltiere. Botanik und Zoologie von Vogel, Müllenhoff u. s. w., Heft 1. — Petersen.

Zeichnen. 2 Stunden. Der Kreis, Teilung desselben. Figuren in demselben. Das Oval. Einfache Rosetten und Bänder. Stilisierte Blätter und Blüten. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Lateinische und deutsche Schrift. Kleine Geschäftsaufsätze. — Heinrich.

Turnen und Gesang. Siehe am Schluß der Pensen.

Sexta.

Ordinarius: Herr Petersen, ordentlicher Lehrer.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des A. Testaments. Katechismus: Das erste Hauptstück mit Erklärung, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Die in der Vorbereitungsklasse gelernten Sprüche wurden wiederholt und 30 neue hinzugelernt. Den früher gelernten Kirchenliedern wurden 4 hinzugefügt und zu den kirchlichen Festzeiten einzelne Verse aus den entsprechenden Festliedern gelernt. Lehrbücher: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix und Gesangbuch für die evangelischen Schulen Schleswig-Holsteins. — Bernhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären, mündliches Nacherzählen nach dem Lesebuch. Grammatik im Anschluß an die Lektüre mit teilweiser Benutzung des Anhangs im Lesebuch. Memorieren von Gedichten. Diktate nach dem Lesebuch und den §§ 5—15 aus Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung." Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. — Petersen.

Latein. 8 Stunden. Einübung der regelmäßigen Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, und zwar abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Lehrbuch: Bleske-Müller Elementarbuch der lateinischen Sprache. — Der Rektor.

Geschichte. 1 Stunde. Griechische Sagen. — Krey.

Geographie. 2 Stunden. Geographische Grundbegriffe, Heimatkunde. Geographie von Deutschland, kurze Übersicht über das übrige Europa und die fremden Erdteile. — Krey.

Rechnen. 5 Stunden. Rechnen mit ganzen unbenannten und einsortigen Zahlen bis 10 000 und darüber. Erste Bekanntmachung mit dem Decimalkomma. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung zehnteiliger und gemeiner Brüche. Eingehendere Behandlung der gemeinen Brüche. Löbnitz, Rechenbuch I. — Petersen.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Eingehendere Behandlung von 20—25 einheimischen Pflanzen. Im Winter-Semester: Beschreibung von 20—25 Repräsentanten der Säugetiere und Vögel. Botanik, Heft 1 und Zoologie, Heft 1 von Vogel, Müllenhoff u. s. w. — Petersen.

Zeichnen. 2 Stunden. Die gerade Linie, Winkel, Quadrat, Rechteck, Drei-, Sechs- und Achteck. Daraus entwickelte Figuren. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Lateinische und deutsche Schrift. — Heinrich.

Turnen und Gesang. Siehe am Schluß der Pensen.

Vorschule.

Ordinarius und einziger Lehrer: Herr Bernhardt.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des A. und N. Testaments in einer dem Alter der Schüler entsprechenden Auswahl und mit Berücksichtigung der kirchlichen Festzeiten. Die 10 Gebote, das Vaterunser, einige Sprüche, Kirchenlieder und Gebete wurden gelernt. Bücher: Gesangbuch, Biblische Geschichten von Berthelt, Jäkel, Petermann und Thomas.

Deutsch. Unterstufe. 6 Stunden. Sommer-Halbjahr: Lautübungen an der Hand der Bilder in der „Deutschen Fibel". Wortlesen. Winter-Halbjahr: Im „ersten Lesebuch" der Deutschen Fibel wurden abwechselnd deutsche und lateinische Stücke gelesen, einige Gedichte und Fabeln gelernt. Daneben Abschrift kleiner Abschnitte dieser Stücke. Buchstabieren. 6 Gedichte wurden gelernt.

Mittelstufe. 7 Stunden. Lesen nach Paulsieks Lesebuch. Erklären, Wiedererzählen und zuweilen Lernen des Gelesenen. Rechtschreib-Übungen und Diktate; Deklination und Komparation.

Oberstufe. 8 Stunden. Lesen und Behandlung der schwierigeren Stücke des Lesebuchs von Paulsiek. Deklination, Komparation, und Konjugation; die wichtigsten Wortarten. Rechtschreib-Übungen und Diktate.

Rechnen. Unterstufe. 5 Stunden. Sommer-Halbjahr: Zahlenkreis von 1—20; Winter-Halbjahr: Zahlenkreis von 1—100. 1. Heft des „Rechenbuchs für die Vorschule" von Harms.

Mittelstufe. 5 Stunden. Befestigung im Zahlenkreis von 1—100 an der Hand des 1. Rechenheftes von Harms. Das Einmaleins.

Oberstufe. 6 Stunden. Im Anschluß an das 2. Heft von Harms' Rechenbuch wurden durchgenommen die 4 Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen, leichtere Brüche, die gangbaren Maße, Gewichte und Münzen, das kleine Einmaleins und Eindurcheins.

Schreiben. 2 volle und 2 halbe Stunden. Im Sommer-Halbjahr die deutsche, im Winter-Halbjahr die lateinische Schrift. Taktschreiben.

Singen. 2 halbe Stunden. 10 Lieder wurden nach dem Gehör eingeübt.

Turnen. Siehe unten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von der Teilnahme am Religionsunterricht waren 4 Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen. Es wurde in drei Abteilungen geturnt.
1. Abteilung: 2 Stunden. Die Schüler der Sekunda und Tertia. Kein Schüler dispensiert.
2. Abteilung: 2 Stunden. Die Schüler der Quarta und Quinta. Kein Schüler dispensiert.
3. Abteilung: 2 Stunden. Die Schüler der Sexta und der beiden ersten Abteilungen der Vorbereitungsklasse. Kein Schüler dispensiert. — Heinrich.

b. Gesang. Es wurde in drei Abteilungen gesungen.
1. Abteilung: 2 Stunden. Sexta.
2. Abteilung: 2 Stunden. Quinta.
3. Abteilung: 2 Stunden. Quarta, Tertia, Sekunda. — Heinrich.

Schulbücher.

Vorschule.			
Biblische Geschichten von Berthelt, Jäkel, Petermann und Thomas	—	2	1
Evang.-luth. Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein	—	2	1
Schneider, Deutsche Fibel	3	—	—
Paulsiek, Lesebuch für Septima	—	2	1
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	2	1
Harms, Rechenbuch für die Vorschule. 1 Heft	3	2	—
" " " " " 2 Heft	—	—	1

Realprogymnasium.					
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI	V	IV	III	—
Evang.-luth. Gesangbuch für die Provinz Schleswig-Holstein	VI	V	IV	III	II
Die Bibel	—	—	—	—	II
Neues Testament	—	—	—	III	—
Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	—	—	—	—	II
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, die entsprechenden Abteilungen für	VI	V	IV	III	II
Regeln und Wörterverzeichnis für die Deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	II
Bleske-Müller, Elementarbuch der lateinischen Sprache	VI	—	—	—	—
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch	—	V	—	—	—
Viehoff, Übungsbuch	—	—	IV	—	—
Weller, Der kleine Herodot	—	—	IV	—	—
Ellendt und Seyffert, Lateinische Grammatik	—	V	IV	III	II
Wiggert, Vocabula latinae linguae primitiva	—	V	IV	III	II
Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen	—	—	—	III	II
Caes. bellum Gallium (Teubnersche Ausgabe)	—	—	—	III	II
Caes. bell. civ.	—	—	—	—	II
Ovid. Metamorph.	—	—	—	—	II
Plötz, Elementargrammatik	—	V	IV	—	—
Plötz, Schulgrammatik	—	—	—	III	II
Plötz, Chrestomathie	—	—	—	III	—
Michaud, Première Croisade	—	—	—	—	II

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realprogymnasium.					
Schmidt, Englische Grammatik	—	—	—	III	II
Macaulay, History of England	—	—	—	—	II
Löbnitz, Rechenheft. 1. Teil.	VI	V	IV	—	—
Löbnitz, Rechenheft. 2. Teil.	—	—	—	III	II
Reidt, Planimetrie	—	—	IV	III	II
Matthiessen, Aufgabensammlung	—	—	—	III	II
Reidt, Trigonometrie und Stereometrie	—	—	—	—	II
Gauß, Logarithmentafeln	—	—	—	—	II
Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Botanik und Zoologie	VI	V	IV	III	IIb
Koppe, Physik	–	—	—	—	II
Stammer, Chemie	—	—	—	—	IIa
Der kleine Kiepertsche Atlas	VI	V	—	—	—
Atlas von Lichtenstern und Lange (oder von Richter)	—	—	IV	III	II
Daniel, Leitfaden der Geographie	VI	V	IV	III	II
Andrä, Grundriß der Weltgeschichte	—	—	IV	III	II
Ludwig Erk und Wilhelm Greef, Singvögelein	VI	V	—	—	—
Holst, Dänisches Lesebuch	—	—	IV	III	—
Flor, Haandbog i den danske Litteratur	—	—	—	—	II

Lektionarium für das Schuljahr 1889—90.

Donnerstag, den 25. April. Apostelgesch. 10, 34-41.
Freitag, „ 26. „ Apostelgesch. 13, 26-33.
Sonnabend, „ 27. „ Joh. 20, 19-31.
(Evang. am Sonntage Quasimod.).

Montag, den 29. April. 1. Joh. 5, 4-10.
(Epistel am Sonntage Quasimod.).
Dienstag, den 30. April. Spr. Salom. 3, 13-26.
Mittwoch, „ 1. Mai. Psalm 1.
Donnerstag, „ 2. „ Spr. Salom. 3, 27-35.
Freitag, „ 3. „ Spr. Salom. 6, 6-11.
Sonnabend, „ 4. „ Joh. 10, 12-16.
(Evang. am Sonntage Misericordias Domini).

Montag, den 6. Mai. 1. Petri 2, 21-25.
(Epistel am Sonntage Misericordias Domini).
Dienstag, den 7. Mai. Spr. Salom. 8, 1-19.
Mittwoch, „ 8. „ Psalm 18, 2-4, 21-23, 31-34, 50.
Donnerstag, „ 9. „ Spr. Salom. 10, 1-11.
Freitag, „ 10. „ Spr. Salom. 10, 12-20.
Sonnabend, „ 11. „ Spr. Salom. 10, 22-31.

Montag, den 13. Mai. 1. Petri 2, 11-20.
(Epistel am Sonntage Jubilate).
Dienstag, den 14. Mai. Spr. Salom. 11, 1-10.
Mittwoch, den 15. Mai. Buß- und Bettag.
Donnerstag, „ 16. „ Spr. Salom. 11, 11-21.
Freitag, „ 17. „ Spr. Salom. 11, 21-31.
Sonnabend, „ 18. „ Spr. Salom. 12, 1-9.

Montag, den 20. Mai. Jacobi 1, 16-21.
(Epistel am Sonntage Cantate).
Dienstag, den 21. Mai. Spr. Salom. 12, 10-19.
Mittwoch, „ 22. „ Ps. 19, 2-4, 8-11, 13, 14.
Donnerstag, „ 23. „ Spr. Salom. 12, 19-28.
Freitag, „ 24. „ Spr. Salom. 13, 1-9.
Sonnabend, „ 25. „ Joh. 16, 23-30.
(Evang. am Sonntage Rogate).

Montag, den 27. Mai. Jacobi 1, 22-27.
(Epistel am Sonntage Rogate).
Dienstag, den 28. Mai. Lied 4, 1. Ps. 139, 1-12. Lied 4, 7.
Mittwoch, „ 29. „ Lied 195, 1. Ps. 25, 4-10. Lied 195, 2.
Donnerstag, „ 30. „ Himmelfahrtstag.
Freitag, „ 31. „ Lied 95, 1. Apostelgeschichte 1, 1-11. Lied 95, 2.
Sonnabend, „ 1. Juni. Lied 112, 1. Joh. 15, 26-16, 4. Lied 112, 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag, den 3. Juni. Lied 112, 3. 1. Petri 4, 8-11. Lied 112, 4.
Dienstag, „ 4. „ Lied 115, 1. Matth. 5, 3-8. Lied 115, 2.
Mittwoch, „ 5. „ Lied 263, 2. Psalm 33, 8-15, 20-22. Lied 263, 4.
Donnerstag, „ 6. Juni. Lied 116, 1. Apostelgeschichte 2, 1-13. Lied 116, 2.
Freitag, „ 7. Juni. Lied 116, 3. Joh. 14, 23-31. Lied 116, 4.
Sonnabend, „ 8. „ Lied 116, 5. Apostelgeschichte 10, 42-48. Lied 116, 6.
Schlußandacht: Lied 116, 7. Joh. 3, 16-21. Lied 12.

Donnerstag, den 13. Juni. Lied 119, 1. Apostelgeschichte 8, 14-17. Lied 119, 2.
Freitag, „ 14. Juni. Lied 119, 4. Jerem. 31, 31-36. Lied 119, 5.
Sonnabend, den 15. „ Lied 124, 1. Römer 11, 33-36. Lied 124, 3.
(Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich).

Montag, den 17. Juni. Lied 202, 1. Joh. 3, 1-15. Lied 202, 9.
Dienstag, „ 18. „ Lied 202, 2. Römer 1, 16 und 17. Lied 202, 3.
Mittwoch, „ 19. „ Lied 263, 1. Psalm 34, 2-10. Lied 263, 4.
Donnerstag, „ 20. „ Lied 202, 4. Röm. 3, 21-24. Lied 202, 5.
Freitag, „ 21. „ Lied 202, 6. Röm. 4, 7 und 8. Lied 202, 8.
Sonnabend, „ 22. „ Lied 334, 5. Lucä 16, 19-31. Lied 334, 7.

Montag, den 24. Juni. Lied 210, 1. 1. Joh. 4, 26-21. Lied 210, 2.
Dienstag, „ 25. „ Lied 217, 1. Röm. 5, 1-6. Lied 217, 5.
Mittwoch, „ 26. „ Lied 236, 1. Psalm 34, 11-20. Lied 236, 2.
Donnerstag, „ 27. „ Lied 221, 1. Psalm 73, 25 und 26. Lied 221, 2.
Freitag, „ 28. „ Lied 223, 1. Röm. 6, 12-14. Lied 223, 2.
Sonnabend, „ 29. „ Lied 223, 3. Lucä 14, 16-24. Lied 223, 6.

Montag, den 1. Juli. Lied 223, 5. 1. Joh. 3, 13-18. Lied 223, 6.
Dienstag, „ 2. „ Lied 223, 7. Röm. 6, 15-18. Lied 223, 9.
Mittwoch, den 3. Juli. Lied 277, 1. Psalm 36, 6-11. Lied 277, 4.
Donnerstag, „ 4. „ Lied 226, 1. Römer 8, 31-39. Lied 226, 9.
Freitag, „ 5. „ Lied 232, 1. Römer 8, 1-17. Lied 232, 5.
Sonnabend, „ 6. „ Lied 215, 1. Lucä 15, 1-10. Lied 215, 3.

Schlußandacht: Lied 340, 1. 1. Petri 5, 6-11. Lied 340, 12.

Montag, den 5. August. Lied 4, 1. Psalm 1. Lied 4, 7.
Dienstag, „ 6. „ Lied 4, 2. Lucä 6, 36-42. Lied 4, 3.
Mittwoch, „ 7. „ Lied 340, 1. Ps. 37, 3-11. Lied 340, 2.
Donnerstag, „ 8. „ Lied 4, 4. 1. Petri 3, 8-15. Lied 4, 5.
Freitag, „ 9. „ Lied 304, 1. Röm. 8, 18-23. Lied 304, 3.
Sonnabend, „ 10. „ Lied 304, 4. Röm. 6, 19-23. Lied 304, 7.

Montag, den 12. August. Lied 234, 1. Lucä 10, 38-42. Lied 234, 3 und 4.
Dienstag, „ 13. August. Lied 276, 1. Ps. 19. Lied 276, 6.
Mittwoch, „ 14. „ Lied 359, 1. Ps. 37, 25, 27-31, 34-37. Lied 359, 4.
Donnerstag, „ 15. August. Lied 276, 2. Ps. 104, 1-18. Lied 276, 3.
Freitag, „ 16. „ Lied 276, 3. Ps. 104, 19-35. Lied 276, 5.
Sonnabend, „ 17. „ Lied 273, 1. Ps. 103, 1-12. Lied 273, 9.

Montag, den 19. August. Lied 273, 5. Ps. 103, 13-22. Lied 273, 7.
Dienstag, „ 20. „ Lied 324, 1. Ps. 100, Lied 324, 2.
Mittwoch, „ 21. „ Lied 340, 2. Ps. 62. Lied 340, 8.
Donnerstag, „ 22. „ Lied 277, 1. Ps. 57, 8-12. Lied 277, 6.
Freitag, „ 23. „ Lied 277, 2. Apostelgeschichte 17, 24-28. Lied 277, 4,
Sonnabend, „ 24. August. Lied 275, 1. Matth. 5, 43-48. Lied 275, 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag, den 26. August. Lied 298, 6. Jesaias 58, 6-12. Lied 298, 8.
Dienstag, „ 27. „ Lied 302, 1. Ephes. 4, 22-32. Lied 302, 3.
Mittwoch, „ 28. „ Lied 272, 1. Ps. 63, 2, 4-9. Lied 271, 8.
Donnerstag, „ 29. „ Lied 303, 1. Joh. 15, 1-8. Lied 303, 6.
Freitag, „ 30. „ Lied 304, 1. Galater 5, 13-18. Lied 304, 7.
Sonnabend, „ 31. „ Lied 180, 1. Lucä 18, 9-14. Lied 180, 5.
(Evang. am 11. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 2. Septbr.. Lied 265, 1 und 2. Psalm 100. Lied 265, 3. (Sedanfeier).
Dienstag, den 3. Septbr.. Lied 236, 1. Ephes. 4, 22-24. Lied 286, 2.
Mittwoch, „ 4. „ Lied 386, 1. Ps. 67. Lied 386, 4.
Donnerstag, „ 5. „ Lied 286, 4. Galater 5, 24-26. Lied 286, 5.
Freitag, „ 6. „ Lied 288, 1. Marci 14, 38. Lied 288, 2.
Sonnabend, „ 7. „ Lied 288, 4. Matth. 5, 43-48. Lied 288, 5.

Montag, den 9. Septbr.. Lied 288, 6. Phil. 2, 1-8. Lied 288, 7.
Dienstag, „ 10. „ Lied 289, 5. Matth. 5, 3-12. Lied 289, 7.
Mittwoch, „ 11. „ Lied 385, 2. Psalm 86, 3-12. Lied 385, 6.
Donnerstag, „ 12. „ Lied 298, 6. Jesaias 58, 6-12. Lied 298, 8.
Freitag, „ 13. „ Lied 292, 1. 1. Petri 2, 11 und 12. Lied 292, 2.
Sonnabend, „ 14. Septbr.. Lied 207, 1. Lucä 10, 23-37.
(Evang. am 13. Sonntage nach Trin.). Lied 207, 10.

Montag, den 16. Septbr.. Lied 302, 1. Ephes. 4, 22-32. Lied 302, 3.
Dienstag, „ 17. „ Lied 302, 4. Marci 8, 34-37. Lied 302, 5.
Mittwoch, „ 18. „ Lied 392, 2. Ps. 90, 10-17. Lied 392, 5.
Donnerstag, „ 19. „ Lied 303, 3. Joh. 15, 1-8. Lied 303, 6.
Freitag, den 20. Septbr.. Lied 304, 1. Galater 5, 13-18. Lied 304, 7.
Sonnabend, „ 21. „ Lied 304, 3. Römer 8, 18-23. Lied 304, 4.

Montag, den 23. Septbr.. Lied 309, 1. Galater 5, 16-24. Lied 309, 6.
Dienstag, „ 24. „ Lied 308, 1. Ephes. 6, 10-17. Lied 308, 2.
Mittwoch, „ 25. „ Lied 340, 1. Ps. 91, 1-11. Lied 340, 8.
Donnerstag, „ 26. „ Lied 324, 1. Ps. 111. Lied 324, 2.
Freitag, „ 27. „ Lied 310, 1. Ps. 90. Lied 310, 2.

Sonnabend, „ 28. „ Lied 311, 1. Matth. 6, 24-34.
(Evang. am 15. Sonntage nach Trin.). Lied 311, 7.

Schlußandacht: Lied 340, 12. Gal. 5, 25-6, 10.
(Epistel am 15. Sonntage nach Trin.). Lied 12.

Winter-Semester 1889/90.

Montag, den 14. Oktober. Lied 324, 1. Ps. 23. Lied 324, 2.
Dienstag, „ 15. „ Lied 386, 1. Ephes. 3, 14-21. Lied 386,5.
Mittwoch, „ 16. „ Lied 392, 2. Spr. Salom. 2, 1-13 und 20. Lied 392, 5.
Donnerstag, den 17. Oktober. Lied 315, 1. Ephes. 4, 1-6. Lied 315, 7.
Freitag, „ 18. „ Lied 463, 1 ff. Buch der Weisheit 4, 7. 14. Lied 510.
(Geburtstag Kaiser Friedrichs).
Sonnabend, den 19. Oktober. Lied 318, 1. Matth. 22, 34-46.
(Evang. am 18. Sonntage nach Trin.). Lied 318, 6.

Montag, den 21. Oktober. Lied 318, 2. 1. Kor. 1, 4-9.
(Epistel am 18. Sonntage nach Trin.). Lied 318, 4.
Dienstag, den 22. Oktober. Lied 2, 1. 2. Mose 22, 21-28. Lied 2, 3.
Mittwoch, „ 23. „ Lied 359, 1. Spr. Salom. 3, 1-7, 11, 12. Lied 359, 4.
Donnerstag, den 24. Oktober. Lied 128, 1. Ps. 46. Lied 128, 4.
Freitag, „ 25. „ Lied 137, 1. Ps. 31, 1-9. Lied 137, 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend, den 26. Oktober. Lied 147, 1. Matth. 9, 35-38. Lied 147, 2.

Montag, den 28. Oktober. Lied 153, 1. Epheſ. 4, 22-28. (Epiſtel am 19. Sonntage nach Trin.). Lied 153, 9.
Dienstag, den 29. Oktober. Lied 165, 1. Epheſ. 5, 15-21. Lied 165, 6.
Mittwoch, „ 30. „ Lied 318, 4. Spr. Salom. 15, 1-9. Lied 318, 6.
Donnerstag, „ 31. Oktober. Lied 128, 1. Lucä 17, 20 und 21. Lied 128, 2.
Freitag, „ 1. Novbr.. Lied 132, 1. Matth. 22, 1-14. Lied 132, 2.
Sonnabend, „ 2. „ Lied 128, 3. 1. Kor. 3, 4-23. (Epiſtel am Reformationsfeſt). Lied 128, 4.

Montag, den 4. Novbr.. Lied 128, 1. Joh. 6, 63-69. (Evang. am Reformationsfeſt). Lied 128, 2.
Dienstag, den 5. Novbr.. Lied 179, 1. Pſ. 139, 1-12. Lied 179, 5.
Mittwoch, „ 6. „ Lied 328, 2. Spr. Salom. 15, 16-21, 29-33. Lied 328, 9.
Donnerstag, den 7. Novbr.. Lied 319, 1. 2. Moſe 23, 1-13. Lied 319, 4.
Freitag, „ 8. „ Lied 321, 1. Matth. 7, 7-11. Lied 321, 6.
Sonnabend, „ 9. „ Lied 322, 1. Evang. Joh. 14, 12-14. Lied 322, 6.

Montag, den 11. Novbr.. Lied 301, 1. Epheſ. 6, 10-17. (Epiſtel am 21. Sonntage nach Trin.). Lied 301, 4.
Dienstag, den 12. Novbr.. Lied 186, 1. Pſ. 25, 11-22. Lied 186, 11.
Mittwoch, „ 13. „ Lied 340, 1. Spr. Salom. 16, 1-9. Lied 340, 1.
Donnerstag, „ 14. Novbr.. Lied 324, 1. 1. Joh. 3, 19-24. Lied 324, 6.
Freitag, „ 15. „ Lied 326, 1. Pſ. 103. Lied 326, 4.
Sonnabend, „ 16. „ Lied 328, 1. Matth. 18, 23-35. (Evang. am 22. Sonntage nach Trin.). Lied 328, 2.

Montag, den 18. Novbr.. Lied 329, 1. Phil. 1, 3-11. (Epiſtel am 22. Sonntage nach Trin.). Lied 329, 2.
Dienstag, den 19. Novbr.. Lied 195, 1. Pſ. 51, 12-19. Lied 195, 2.
Mittwoch, „ 20. „ Lied 359, 1. Spr. Salom. 16, 16-29. Lied 359, 4.
Donnerstag, „ 21. Novbr.. Lied 331, 1. Epheſ. 5, 14-17. Lied 331, 3.
Freitag, „ 22. „ Lied 334, 1. 1. Könige 3, 5-14. Lied 334, 2.
Sonnabend, „ 23. Novbr.. Lied 486, 1. 2. Kor. 5, 1-10. Lied 486, 5.

Montag, den 25. Novbr.. Lied 507, 1. Hebräer 4, 9-11. (Epiſtel am Totenfeſt). Lied 507, 3.
Dienstag, den 26. Novbr.. Lied 208, 1. Römer 8, 31-39. Lied 208, 7.
Mittwoch, „ 27. „ Lied 328, 2. Spr. Salom. 19, 20-29. Lied 328, 4.
Donnerstag, „ 28. Novbr.. Lied 338, 1. Pſ. 73, 24-26. Lied 338, 4.
Freitag, „ 29. „ Lied 343, 1. 1. Joh. 4, 7-13. Lied 343, 5.
Sonnabend, „ 30. „ Lied 20, 1. Matth. 21, 1-9. (Evang. am 1. Advent). Lied 20, 6.

Montag, den 2. Dezbr.. Lied 24, 1. Römer 13, 11-14. (Epiſtel am 1. Advent). Lied 24, 4.
Dienstag, den 3. Dezbr.. Lied 24, 2. Jeſaias 40, 3-5. Lied 24, 3.
Mittwoch, „ 4. „ Lied 385, 2. Spr. Salom. 22, 1-12. Lied 385, 6.
Donnerstag, „ 5. Dezbr.. Lied 25, 1. Sacharja 9, 9. Lied 25, 2.
Freitag, „ 6. „ Lied 27, 1. Jeſaias 60, 1-6. Lied 27, 2.
Sonnabend, „ 7. „ Lied 27, 3. Jeſaias 51, 5 und 6. Lied 27, 4.

Montag, den 9. Dezbr.. Lied 27, 4. Römer 15, 4-14. (Epiſtel am 2. Advent). Lied 27, 5.
Dienstag, den 10. Dezbr.. Lied 27, 7. Matth. 3, 1-12. Lied 27, 8.
Mittwoch, „ 11. „ Lied 392, 2. Spr. Salom. 24, 1-5, 10, 16, 17, 20. Lied 392, 5.
Donnerstag, den 12. Dezbr.. Lied 18, 1. Marci 1, 1-8. Lied 18, 2.
Freitag, „ 13. „ Lied 18, 3. Lucä 3, 1-6. Lied 18, 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend, den 14. Dezbr.. Lied 18, 5. Matth. 11, 2-10.
(Evang. am 3. Advent). Lied 18, 6.

Montag, den 16. Dezbr.. Lied 29, 1. 1. Kor. 4, 1-6.
(Epistel am 3. Advent). Lied 29, 2.
Dienstag, den 17. Dezbr.. Lied 29, 3. Phil. 4, 4-7.
(Epistel am 4. Advent). Lied 29, 4.
Mittwoch, den 18. Dezbr.. Lied 340, 1. Spr. Salom. 28, 1, 5, 6, 13, 14, 18, 19, 24. Lied 340, 2.
Donnerstag, den 19. Dezbr.. Lied 30, 1. Joh. 1, 19-28.
(Evang. am 4. Advent). Lied 30, 9.
Freitag, den 20. Dezbr.. Lied 31, 1. Titus 2, 11-14.
(Epistel am Weihnachtsfest). Lied 31, 5.
Sonnabend, den 21. Dezbr.. Lied 36, 1. Titus 3, 4-7.
(Epistel am 2. Weihnachtstag). Lied 36, 7.

Schlußandacht: Lied 37, 1. Lucä 2, 1-14.
(Evang. am 1. Weihnachtstag). Lied 37, 8.

1890.

Montag, den 6. Januar. Lied 44, 1. 1. Petri 4, 12-19.
(Epistel am Sonntage nach Neujahr). Lied 44, 8.
Dienstag, den 7. Januar. Lied 44, 4. Matth. 2, 13-23.
(Evang. am Sonntage nach Neujahr). Lied 44, 6.
Mittwoch, den 8. Januar. Lied 463, 1 und 2. Offenb. 14, 13. Lied 463, 5.
Donnerstag, „ 9. Januar. Lied 42, 1. Pred. Salom. 1. Lied 42, 4.
Freitag, „ 10. Januar. Lied 50, 1. Ps. 90. Lied 50, 3.
Sonnabend, „ 11. „ Lied 53, 1. Matth. 2, 1-12.
(Evang. am Epiphaniasfest). Lied 53, 3.

Montag, den 13. Januar. Lied 55, 1. Römer 12, 1-6.
(Epistel am 1. Sonntage nach Epiph.). Lied 55, 3.
Dienstag, den 14. Januar. Lied 386, 1. 3. Mose 19, 9-18. Lied 386, 3.
Mittwoch, „ 15. „ Lied 386, 4. 2. Mose 19, 3-6. Lied 386, 5.
Donnerstag, „ 16. „ Lied 124, 1. 3. Mose 19, 32-37. Lied 124, 3.
Freitag, „ 17. Januar. Lied 132, 1. 3. Mose 26, 3-12. Lied 132, 5.
Sonnabend, den 18. Januar. Lied 144, 1. Joh. 2, 1-11.
(Evang. am 2. Sonntage nach Epiph.). Lied 144, 3.

Montag, den 20. Januar. Lied 147, 1. Römer 12, 7-16.
(Epistel am 2. Sonntage nach Epiph.). Lied 147, 7.
Dienstag, den 21. Januar. Lied 153, 1. Römer 3, 21-26. Lied 153, 2.
Mittwoch, „ 22. „ Lied 286, 1. 3. Mose 19, 11-18. Lied 286, 5.
Donnerstag, „ 23. Januar. Lied 148, 1. Hebräer 4, 12 und 13. Lied 148, 2.
Freitag, „ 24. Januar. Lied 150, 1. Psalm 1. Lied 150, 2.
Sonnabend, „ 25. „ Lied 151, 1. Römer 12, 17-21.
(Epistel am 3. Sonntage nach Epiph.). Lied 151, 7.

Montag, den 27. Januar. Lied 265, 1.
Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers.
Dienstag, den 28. Januar. Lied 165, 1. Ps. 15. Lied 165, 6.
Mittwoch, „ 29. „ Lied 236, 2. 5. Mose 6, 1-6. Lied 236, 4.
Donnerstag, „ 30. „ Lied 152, 1. Lucä 7, 19-23. Lied 152, 3.
Freitag, „ 31. „ Lied 153, 1. Hebräer 1, 1-4. Lied 153, 2.
Sonnabend, „ 1. Febr.. Lied 154, 1. Kolosser 3, 12-17. Lied 154, 5.

Montag, den 3. Februar. Lied 179, 1. 1. Kor. 9, 24 ff.
(Epistel am Sonntage Septuagesimä). Lied 179, 7.
Dienstag, den 4. Februar. Lied 186, 1. Ps. 19. Lied 186, 11.
Mittwoch, „ 5. „ Lied 318, 4. 2. Mose 34, 6-10. Lied 318, 6.
Donnerstag, „ 6. „ Lied 157, 1. Ps. 23. Lied 157, 2.
Freitag, „ 7. „ Lied 158, 1. Ps. 24. Lied 158, 5.
Sonnabend, „ 8. „ Lied 165, 1. Lucä 8, 4-15.
(Evang. am Sonntage Sexagesimä). Lied 165, 6.

Montag, den 10. Februar. Lied 195, 1. 2. Kor. 11, 19 ff.
(Epistel am Sonntage Sexagesimä). Lied 195, 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag, den 11. Februar. Lied 208, 1. Pf. 67. Lied 208, 7.
Mittwoch, „ 12. „ Lied 256, 2. 5. Mose 32, 1-7. Lied 256, 3.
Donnerstag, „ 13. „ Lied 202, 1. Pf. 93. Lied 202, 9.
Freitag, „ 14. „ Lied 205, 1. Pf. 96. Lied 205, 7.
Sonnabend, „ 15. „ Lied 207, 1. Lucä 18, 31-42.
(Evang. am Sonntage Quinquag.). Lied 207, 11.

Montag, den 17. Februar. Lied 234, 1. 1. Kor. 13, 1-13.
(Epistel am Sonntage Quinquag.). Lied 234, 5.
Dienstag, den 18. Februar. Lied 234, 1. Lucä 10, 38-42. Lied 234, 3 u. 4.
Mittwoch, „ 19. Februar. Lied 276, 1. 1. Samuel 2, 1-8. Lied 276, 6.
Donnerstag, „ 20. Februar. Lied 60, 1. Matth. 26, 1-5. Lied 60, 5.
Freitag, „ 21. „ Lied 61, 1. Matth. 26, 6-13. Lied 61, 3.
Sonnabend, „ 22. „ Lied 71, 1. Matth. 4, 1-11.
(Evang. am Sonntage Invocavit). Lied 71, 6.

Montag, den 24. Februar. Lied 65, 1. 2. Korinther 6, 1-10.
(Epistel am Sonntage Invocavit). Lied 65, 5.
Dienstag, den 25. Februar. Lied 69, 1. Matth. 26, 14-16. Lied 69, 6.
Mittwoch, „ 26. Februar. Lied 392, 2. 2. Samuel 22, 1-4, 31-36. Lied 392, 5.
Donnerstag, „ 27. Februar. Lied 71, 1. Matth. 26, 17-19. Lied 71, 6.
Freitag, „ 28. „ Lied 74, 1. Matth. 26, 20-29. Lied 74, 3.
Sonnabend, „ 1. März. Lied 78, 1. Matth. 15, 21-28.
(Evang. am Sonntage Reminiscere). Lied 78, 4.

Montag, den 3. März. Lied 78, 2. 1. Thessal. 4, 1-8.
(Epistel am Sonntage Reminiscere). Lied 78, 3.
Dienstag, den 4. März. Lied 60, 4. Matth. 26, 30-35. Lied 60, 6.
Mittwoch, „ 5. „ Lied 386, 4. Hiob 5, 8-18. Lied 386, 5.
Donnerstag, „ 6. „ Lied 72, 1. Joh. 15, 9-13. Lied 72, 9.
Freitag, „ 7. März. Lied 58, 1. Matth. 26, 36-46. Lied 58, 3.
Sonnabend, „ 8. „ Lied 74, 1. Matth. 26, 47-56. Lied 75, 3.
(Vorfeier des Sterbetages Kaiser Wilhelms I.).

Montag, den 10. März. Lied 85, 3. Epheſ. 5, 1-9.
(Epistel am Sonntage Oculi). Lied 65, 4.
Dienstag, den 11. März. Lied 69, 2. Joh. 18, 12-15. Lied 69, 5.
Mittwoch, „ 12. „ Lied 153, 5. 1. Petri 1, 22-25. Lied 153, 8.
Donnerstag, „ 13. „ Lied 61, 2. Marci 14, 55-65. Lied 61, 4.
Freitag, „ 14. „ Lied 71, 2. Joh. 18, 16-27. Lied 71, 5.
Sonnabend, „ 15. „ Lied 78, 2. Matth. 27, 1-10. Lied 78, 4.

Montag, den 17. März. Lied 60, 1. Matth. 27, 11-14. Lied 60, 5.
Dienstag, „ 18. „ Lied 65, 1. Lucä 23, 1-12. Lied 65, 5.
Mittwoch, „ 19. „ Lied 301, 1. 2. Petri 1. 2. 5-8. Lied 301, 6.
Donnerstag, „ 20. „ Lied 72, 2. Lucä 23, 13-25. Lied 72, 8.
Freitag, „ 21. „ Lied 58, 2. Matth. 27, 15-31. Lied 58, 3.
Sonnabend, „ 22. „ Lied 74, 1. Joh. 8, 46-59.
(Evang. am Sonntage Judica). Lied 510.
(Gedächtnisfeier für den in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I.).

Montag, den 24. März. Lied 69, 3. Hebräer 9, 11-15.
(Epistel am Sonntage Judica). Lied 69, 4.
Dienstag, den 25. März. Lied 78, 1. Lucä 23, 26-34. Lied 78, 3.
Mittwoch, „ 26. „ Lied 236, 2. 1. Joh. 5, 1-4. Lied 236, 7.
Donnerstag, „ 27. „ Lied 61, 1. Joh. 19, 25-31. Lied 61, 3.
Freitag, „ 28. „ Lied 4, 1. Pf. 139, 1-12. Lied 4, 5.
(Öffentliche Schulprüfung).
Sonnabend, den 29. März. Lied 340, 12. 2. Kor. 5, 9. Lied 12.

(Schlußfeier).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1889. Den 9. April. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, enthaltend Weisungen über die Abteilungen, in welche bei der Abfassung der Verwaltungsberichte der Stoff zu gliedern ist. — Den 4. Mai. Verfügung, betreffend den nächsten Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin. — Den 6. Mai. Erlaubnis für den ordentlichen Lehrer Dr. Schmidt die Wahl zum stellvertretenden Mitglied der hiesigen Kreissynode anzunehmen. — Den 20. Mai. Erlaubnis, Lehrer und Schüler, welche an dem 4. Schleswig-Holsteinischen Musikfeste teilzunehmen wünschen, zu beurlauben. — Den 17. Juni. Verfügung, daß bei der Ausstellung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst das in der deutschen Wehrordnung vorgeschriebene neue Muster zur Anwendung zu bringen ist. — Den 28. Juni. Anordnung von Maßregeln hygienischer Art, welche beim Eintreten großer Hitze zu treffen sind. — Den 30. Juni. Bestimmungen zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten bei dem Besuch der Baustellen des Nord-Ostsee-Kanals. — Den 5. August. Überweisung des Werkes „Unsere Toten" von Dr. Weck an die Bibliothek. — Den 5. August. Empfehlung des von dem Subrektor Raydt in Ratzeburg verfaßten Buches „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper". — Den 22. August. Genehmigung des Planes zu einer im August auszuführenden Turnfahrt. — Den 11. November. „Zufolge Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 28. Oktober ist bei einer auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgten Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnorts übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben. — Den 18. November. Verfügung, betreffend den Bau einer Turnhalle. — Den 24. December.

Ferienordnung für das Jahr 1890:

Schluß der Lektionen.	Wiederbeginn der Lektionen.
Osterferien: Sonnabend, den 29. März.	Beginn d. neuen Schuljahres: Montag, d. 14. April.
Pfingstferien: Sonnabend, den 24. Mai.	Donnerstag, den 29. Mai.
Sommerferien: Sonnabend, den 5. Juli.	Montag, den 4. August.
Michaelisferien: Sonnabend, den 27. September.	Montag, den 13. Oktober.
Weihnachtsferien: Sonnabend, den 20. Dezember.	Montag, den 5. Januar 1891.

1890. Den 7. Januar. Genehmigung folgender Veränderungen in den Lehrbüchern der Anstalt. Das lateinische Elementarbuch von Viehoff wird außer Gebrauch gesetzt. Statt der Elementar- und Schulgrammatik von Plötz wird die kurzgefaßte systematische Grammatik der französischen Sprache desselben Verfassers eingeführt, und zwar zunächst in Quinta und Tertia. Desgleichen wird das methodische Lese- und Übungsbuch von Plötz (Teil I) in Quinta und Tertia von Ostern ab in Gebrauch genommen werden. Ferner wird in Tertia Plötz: Lectures choisies durch die Lektüre eines zusammenhängenden Schriftwerkes ersetzt. — Den 18. Januar. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 31. Dezember v. J., durch welchen die Einführung der auf einer internationalen Stimmtonkonferenz vereinbarten Normalstimmung für den Gesangunterricht an den höheren Lehranstalten angeordnet wird. — Den 21. Januar. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 29. November v. Js., in welchem die Anlage von Schulgärten zur Förderung des naturbeschreibenden Unterrichts empfohlen wird. — Den 10. Februar. Erlaubnis, dem hiesigen Handelsverein ein Klassenzimmer für den Unterricht der Handlungslehrlinge einzuräumen. — Den 4. März. Schenkung eines Exemplars der Lebensgeschichte „Karl von François" von Klotilde von Schwartzkoppen an die Bibliothek.

III. Chronik der Anstalt.

Das vorige Schuljahr wurde Mittwoch, den 10. April, mit Gesang, Gebet, Verteilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen. Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 25. April, nachdem am Mittwoch vorher die Aufnahme neuer Schüler stattgefunden hatte. Die Pfingstferien währten vom 8. bis 13. Juni. — Am 12., 13. und 14. Juni nahm der Unterzeichnete an der Direktoren-Ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammlung in Schleswig teil. Es wurde daselbst über folgende Themata verhandelt: 1) Welche Erfahrungen sind hinsichtlich der durch die Lehrpläne von 1882 herbeigeführten Neuordnung des griechischen Unterrichts gemacht worden, und wie sind diese Erfahrungen für das Lehrverfahren in demselben zu verwerten. 2) Sind mit Rücksicht auf einen gewissen Abschluß der Schulbildung für den Lehrplan der höheren Schulen mit siebenjähriger Lehrzeit Abweichungen von demjenigen der betreffenden Vollanstalten zu empfehlen? beziehungsweise welche? 3) Die Phonetik im neusprachlichen Unterricht der höheren Lehranstalten. 4) Wie ist der geographische Lehrstoff auf die einzelnen Klassen zu verteilen, und durch welche Mittel ist bei diesem Unterrichte die Anschauung der Schüler am zweckmäßigsten zu unterstützen? 5) Ziel und Einrichtung des Unterrichts in der Physik auf den höheren Lehranstalten der verschiedenen Arten. — Am 15. Juni, dem Todestage Kaiser Friedrichs, fand im Anschluß an die Morgenandacht eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher der ordentliche Lehrer, Herr Petersen die Gedächtnisrede hielt. Die Sommerferien währten vom 6. Juli bis zum 5. August. Am 3. September wurde eine Turnfahrt unternommen. Wir fuhren zunächst nach Apenrade und nahmen dort das sehenswerte ethnographische Museum in Augenschein. Von dort wurden die jüngeren Schüler nach Elisenlund geführt und erfreuten sich daselbst im Freien an mancherlei Spielen, bis das Dampfschiff gegen Abend die junge Schaar wohlbehalten nach Hause zurückbrachte. Die älteren Schüler suchten unter Führung mehrerer Lehrer die schönsten Aussichtspunkte der Halbinsel Loit auf und kehrten über Apenrade mit dem letzten Schiff nach Sonderburg zurück. Der Dampfschifffahrtgesellschaft sei für die gewährte Ermäßigung des Fahrpreises hierdurch freundlich Dank gesagt. Bei der Feier des Sedanfestes hielt Herr Oberlehrer Dr. Burgtorf die Festrede. Die Michaelisferien dauerten vom 28. September bis zum 14. Oktober. Am 18. Oktober als am Geburtstage Kaiser Friedrichs hielt der ordentliche Lehrer, Herr Wüstnei die Gedächtnisrede. Die Weihnachtsferien währten vom 21. Dezember 1889 bis 6. Januar 1890. Im Januar erkrankten eine Anzahl Schüler an der Influenza, wurden aber, Gott sei Dank, bald wieder hergestellt. Im Allgemeinen war der Gesundheitszustand der Schüler ein günstiger. Am 27. Januar wurde im Rathaussaal der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch Gesänge, Deklamationen, Aufführung eines Festspiels und eine Festrede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Schmidt gefeiert. Die schriftliche Entlassungsprüfung fand in den Tagen vom 24.—28. Februar statt. Für die mündliche Prüfung ist der 29. März als Termin angesetzt. Am 8. März hielt der ordentliche Lehrer Herr Heinrich und am 22. März Herr Vorschullehrer Bernhardt die Gedächtnisrede. — Auch in diesem Schuljahr fanden sich an den freien Nachmittagen häufig Gruppen von Schülern in der Turnhalle ein, um sich im Turnen weiter zu bilden.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	3	4	9	6	8	11	12	53	19
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs $18^{89}/_{90}$.	2	2	2	1	—	1	2	10	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	1	5	2	7	7	6	9	37	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	—	—	4	4	4
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{89}/_{90}$.	2	6	4	10	8	9	17	56	12
5. Zugang im Sommer-Semester.	—	—	—	—	—	—	1	1	—
6. Abgang im Sommer-Semester.	—	—	—	1	—	—	1	2	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters.	2	6	4	9	8	9	17	55	12
9. Zugang im Winter-Semester.	—	—	—	—	—	1	—	1	1
10. Abgang im Winter-Semester.	1	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890.	1	6	4	9	8	10	17	55	12
12. Durchschnittalter am 1. Februar 1890.	$17^{4}/_{12}$	$16^{7}/_{12}$	$16^{4}/_{12}$	$14^{9}/_{12}$	$13^{5}/_{12}$	$11^{1}//_{12}$	$10^{9}/_{12}$	—	$8^{7}/_{12}$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters.	54	—	—	2	43	13	—	12	—	—	—	12	—	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters.	53	—	—	2	42	13	—	12	—	—	—	12	—	—
3. Am 1. Februar 1890.	52	1	—	2	42	13	—	11	1	—	—	12	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 3, Michaelis: 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 0 Schüler.

3. Die Entlassungsprüfung.

Die Entlassungsprüfung findet am 29. März unter dem Vorsitz des Königlichen Prüfungs-Kommissars, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Köpke statt. Über dieselbe kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

4. Verzeichnis der Schüler, welche im Schuljahr 1889—90 die Anstalt besucht haben.

Diejenigen, welche bereits abgegangen sind, sind mit * bezeichnet.

Ober-Sekunda.

1. Christian Christensen.*
2. Fritz Lawaetz.

Unter-Sekunda.

3. Hans Jebsen.
4. Christian Johannsen.
5. Otto Lawaetz.
6. Christian Lei.
7. Axel Livoni.
8. Karl Petersen.

Ober-Tertia.

9. Hermann Boysen.
10. Julius Ebsen.
11. Juan Josias.
12. Heinrich Richelsen.

Unter-Tertia.

13. Wilhelm Barby.
14. Heinrich Clausen.
15. Ferdinand Gemeinhardt.
16. Karl Hansen.
17. Peter Hansen.
18. Paul Knochendöppel
19. Jörgen Lei.
20. Georg Meister.*
21. Christian Stein.
22. Max Walten.

Quarta.

23. Johannes Bruhn.
24. Karl Hoffmann.
25. Max Jensen.
26. Otto Livoni.
27. Hans Nielsen.
28. Heinrich Sauer.
29. Fritz Schmidt.
30. Wilhelm Schmidt.

Quinta.

31. Constantin Hansen.
32. Gerhard Hansen.
33. Harald Helmer.
34. Hilmar Jensen.
35. Ludwig Klemmsen.
36. Hans Moraht.
37. Konrad Pfahl.
38. Ludwig von Tschirschnitz.
39. Paul Wind.
40. Karl Wüstnei.

Sexta.

41. Ludwig Böttcher.
42. Hermann Burgtorf.
43. Karl Dannheiser.
44. Christian Franzen.
45. Anton Grotrian.
46. Holger Hansen.
47. Peter Hansen.
48. Axel Helmer.
49. Heinrich Holling.
50. Martin Josias.
51. Johannes Krey.
52. Karl Langenbach.
53. Karl Moltzen.
54. August Müller.
55. Friedrich Schwärzel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

56. Arthur Tietze.
57. Adolf von Tschirschnitz.
58. Fritz von Vietinghoff.*

Vorschule.

59. Friedrich Bladt.
60. Ludwig Bruhn.
61. Ulrich Hansen.
62. Adolf Heinrich.
63. Andreas Karberg.
64. Fritz Knochendöppel.
65. Wilhelm Lautenbach.*
66. Heinrich Mehrens.
67. Hans Petersen.
68. Johann Pfahl.
69. Axel Tingleff.
70. Johann Tingleff.
71. Emil Witt.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Die **Bibliothek** erhielt an Geschenken: Vom Königlichen Ministerium: Publicationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven, 38. bis 41. Bd. Weck, Unsre Toten, deutsche Lieder und Romanzen. Weidner, Zeitschrift für lateinische höhere Schulen, seit Neujahr 1890. Karl von François, ein deutsches Soldatenleben, herausgegeben von Clotilde von Schwarzkoppen. Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium: Verhandlungen der 4. Direktoren-Versammlung in der Provinz Schleswig-Holstein. Vom Verfasser, Herrn Dr. Prahl: Flora von Schleswigholstein, 1. Teil. Von Herrn Kreis-Tierarzt Struve: Ad. Menzel, Zwölf Kriegs- und Friedens-Helden aus der Zeit Friedrichs des Großen. Von dem Tertianer Hans Henningsen: Daniel, Leitfaden der Geographie. Wiggert, lateinisches Vokabularium. Matzen, dansk Læsebog. Schulz, biblisches Lesebuch. Flor, Haandbog i den danske Literatur. Von dem Tertianer Georg Meister: Weller, lateinisches Lesebuch. Krebs, Anleitung zum Lateinschreiben. Kreizner, französische Grammatik. Von dem Tertianer Peter Hansen: Meier, kortfattet dansk Sproglære. Sternhagen, der kleine Däne. Von dem Tertianer Hermann Hoffmann: Schulz, biblisches Lesebuch. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. Von dem Quartaner Hans Nielsen: Bleske, lateinisches Elementarbuch für Sexta.

Außerdem wurden angeschafft: Kaltbrunner und Kollbrunner, der Beobachter. Rogge, Kaiserbüchlein. Tegge, lateinische Schulsynonymik. Caesar, de bello Gallico, herausgegeben von R. Menge. Neubauer, Blätter der Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. Engelhorn, Schulgesundheitspflege. Klee, deutsche Gedichte zur deutschen Geschichte. Blasendorff, der deutsch-dänische Krieg von 1864. Bucher, die Kunst im Handwerk. Strubel, Sängerhain. Herbst, Matthias Claudius, der Wandsbeker Bote. Wechner, Gedichtsammlung für Schulfeierlichkeiten. B. von Werner, ein deutsches Kriegsschiff in der Südsee. Lutsch, lateinisches Lehr- und Lesebuch für Quinta. Raydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Jonas, Erinnerungsblätter aus der Zeit der Erhebung Preußens 1812 und 1813. Lahrs, Leitfaden des evangelischen Religionsunterrichts. Putsche, Schillers Gedichte. Streich, Beiträge zu einer Pädagogik der deutschen Schulen des Auslandes. Kern, Goethes Lyrik, ausgewählt und erklärt für die oberen Klassen höherer Schulen. Dahn, kurzgefaßtes Lernbuch für den Geschichtsunterricht, 4. Abteilung. Jäger, Abriß der neuesten Geschichte von 1815—1871. Schleiden, Erinnerungen eines Schleswig-Holsteiners 1841—1848. Lindemann und Finsch, die 2te deutsche Nordpolarfahrt 1869/70. Keck, das Leben des General-Feldmarschalls E. v. Manteuffel. H. v. Sybel, die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I, 1. bis 3. Bd. Hänselmann, kleine Farbenlehre und Studium über das Ornament. Ottmann, deutsches Heldenbuch. F. v. Köppen, die Hohenzollern und das Reich, 4 Bde. Die Naturkräfte, 8 Bde., herausgegeben von Pfaff, Zech, Lommel, Ratzel, Merkel, Krebs, Lorenz, Heller. Carlyle, die französische Revolution, übersetzt von P. Feddersen, 3 Bde. Fortsetzungen von Grimm's Deutschem Wörterbuch. Thomson, Opuscula entomologica. Frick, Aus deutschen Lesebüchern. Herders Werke, herausgegeben von B. Suphan. Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Bricka, dansk biografisk Lexikon. Ihne, römische Geschichte. Herzog Ernst, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit. 2. Band. H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. Th. Storms gesammelte Schriften.

An Zeitschriften wurden gehalten: Litterarisches Centralblatt, herausgegeben von F. Zarnke. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Monatsschrift für das Turnwesen, von Euler und Eckler. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, von Hoffmann. Globus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pädagogisches Archiv, herausgegeben von Krumme. Blätter für höheres Schulwesen. Schriften der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Gymnasium.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Johansen, Halligenbuch. Frahm, norddeutsche Sagen. Hübner, Erzählungen aus dem Leben des Kaiserhauses.

Die Bibliothek besaß am 15. März 1618 Werke in 3328 Bänden. Dieselbe war dem Publikum Mittwochs von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Für das physikalische Cabinet wurden aus den etatmäßigen Mitteln angeschafft: Ein Gestell zum Aufhängen eines Elektromagneten, ein Elektrophor von Hartgummi und mehrere Ergänzungen in Glas und Porzellan des chemischen Apparates. Außerdem Objektträger, Deckgläser und Behälter für mikroskopische Präparate.

Von dem früheren Schüler unserer Anstalt Chr. Augustesen in Chefoo wurden der Rückenschulp eines Tintenfisches, sowie mehrere Seeigel aus dortiger Gegend geschenkt. Der Vorschüler F. Bladt schenkte ein Zifferblatt mit Zeigern.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsunddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schüler-Bibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 Mk., die Zinsen seit Umwandlung der $4^1/_2$prozentigen Staatsanleihe in eine 4prozentige 354 Mk. Mehrere Schüler erhielten von der Direktion der Sparkasse oder auf Beschluß der Lehrerkonferenz halbe oder ganze Freistellen. Dadurch, daß abgehende Schüler Schulbücher schenkten, wurde es möglich einzelnen Schülern solche leihweise zu überlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Freitag, den 28. März, von Vormittags $8^1/_2$ Uhr an findet die öffentliche Prüfung der Schüler statt. Die Ordnung derselben ist folgende.

Choral: Gott ist gegenwärtig.
Vorbereitungsklasse: Religion und Deutsch. — Bernhardt.
Sexta: Latein. — Döring. Deutsch. — Petersen.
Quinta: Latein. — Krey. Naturgeschichte. — Petersen.
Quarta: Religion. — Schmidt. Französisch. — Burgtorf.

Nachmittags von $2^1/_2$ Uhr an:

Tertia: Geographie. — Krey. Tertia b: Geometrie. — Heinrich.
Sekunda: Geschichte. — Döring. Mathematik. — Wüstnei.
Abschiedswort an die scheidenden Schüler.
Schlußgesang: Man lobt dich in der Stille.
Unmittelbar nach der Prüfung wird ein Schauturnen abgehalten.
Die Zeichnungen und Probeschriften der Schüler werden während der Prüfung ausliegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pädagogisches Archiv, herc …öheres Schulwesen. Schriften der Ge-
sellschaft für schleswig-holste …ltschrift für den evangelischen Religions-
unterricht. Gymnasium.

Für die Schülerbibli… …igenbuch. Frahm, norddeutsche Sagen.
Hübner, Erzählungen aus …

Die Bibliothek besaß … Bänden. Dieselbe war dem Publikum
Mittwochs von 10 bis 11 …

Für das physikalische … …itteln angeschafft: Ein Gestell zum Auf-
hängen eines Elektromagnet… …mehrere Ergänzungen in Glas und Por-
zellan des chemischen Appara… …d Behälter für mikroskopische Präparate.
Von dem früheren S… …n Chefoo wurden der Rückenschulp eines
Tintenfisches, sowie mehrer… …Der Vorschüler F. Bladt schenkte ein
Zifferblatt mit Zeigern.

Allen freundlichen G… …ausgesprochen.

VI. St… …t von Schülern.

Aus der Bibliothekst… …s wurden die Zinsen zur Vermehrung
der Lehrer- und Schüler-B… …Stiftung beträgt 8850 Mk., die Zinsen
seit Umwandlung der 4½pr… …ge 354 Mk. Mehrere Schüler erhielten
von der Direktion der Spa… …enz halbe oder ganze Freistellen. Da-
durch, daß abgehende Schü… …glich einzelnen Schülern solche leihweise
zu überlassen.

VII. Mitt… …d an deren Eltern.

Freitag, den 28. M… …bet die öffentliche Prüfung der Schüler
statt. Die Ordnung derselb…

Choral: Gott ist gege…
Vorber… …Bernhardt.
Sexta: …rsen.
Quinta… …Petersen.
Quarta… — Burgtorf.

…:

Tertia: …ometrie. — Heinrich.
Sekund… …. — Wüstnei.
Abschiedswort an die …
Schlußgesang: Man l…
Unmittelbar nach der …m.
Die Zeichnungen und …nd der Prüfung ausliegen.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend, den 29. März, von 8 Uhr ab, werden die Schulzeugnisse ausgegeben und die Versetzungen bekannt gemacht werden. Die Reihenfolge der Zeugnisprädikate ist: Für Fleiß, Aufmerksamkeit und Leistungen: Sehr gut, gut, genügend, nicht völlig genügend, ungenügend. Den Maßstab für die Beurteilung der Leistungen giebt das Klassenalter im Verhältnis zum Klassenziel. Die Prädikate sind demnach bemessen nach den Anforderungen, welche mit Rücksicht auf den Gang des gesamten Unterrichtskursus der Anstalt an den betreffenden Schüler nach der Klasse, welche er besucht, sowie nach seinem Klassenalter innerhalb derselben gestellt werden dürfen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler findet Sonnabend, den 12. April, Vormittags, die Prüfung derselben Nachmittags von 2 Uhr an statt. In die Vorbereitungsklasse können Schüler von 6—7 Jahren ohne Vorkenntnisse eintreten. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Die Schüler müssen bei der Aufnahme beibringen einen Taufschein oder Geburtsschein, ein Vaccinationsattest, oder wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die geschehene Revaccination, ferner wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dem Vorsteher derselben. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Rektors wählen, beziehungsweise wechseln. Da es häufig vorkommt, daß Schüler alte Ausgaben von Schulbüchern kaufen, welche sich hernach als unbrauchbar erweisen, so wird hiermit, um Schaden zu verhüten, der Rat erteilt, daß kein Schüler ein gebrauchtes Buch kaufe, ohne sich vorher durch Anfrage bei dem betreffenden Lehrer vergewissert zu haben, daß das Buch noch brauchbar ist.

Döring.

Druck von C. F. la Motte jr., Sonderburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf